

Eine Carexexkursion bei Wageningen (Holland).

Schon voriges Jahr hatten einer meiner Bekannten und ich die Absicht, die Carexflora dieser Gegend etwas näher ins Auge zu fassen. Beinahe alle unsere diesjährigen Exkursionen hatten dann auch den Zweck unsere Kenntnisse über diese artenreiche Gattung zu vermehren und wenn auch noch nicht alle unsere Zweifel über die Identität einiger Spezies gelöst sind, so wird sich doch zeigen, dass hier so viel Carexarten, wie kaum wieder in so kleinem Besteck in so grosser Zahl gefunden werden.

Wenn wir Ende Mai der Chaussee nach „de Grebbe“, dem am meisten westlich gelegenen Rheinhügel, folgen, so finden wir zunächst im Raine Carex verna Vill., hie und da begleitet von C. flacca Schreb., während im Graben selbst C. vulpina L. und namentlich C. disticha Huds. sich breit machen; hin und wieder ragt ein meterhohes Exemplar der C. riparia Curt. über das noch niedrige Schilf hervor oder ziehen die schwarzen Ähren der C. acuta L., die hier in sehr vielen Varietäten zu finden ist, die Aufmerksamkeit auf sich. Diese letztere Segge hat an einigen Stellen alles andere zu verdrängen gewusst und hat mächtige Rasen gebildet, die bisweilen die Passage über breite Graben erleichtern oder überhaupt erst ermöglichen. An „de Grebbe“ selbst, einer 40 M. hohen schön bewaldeten Sanddüne, finden wir massenhaft C. arenaria L. mit Ausläufern, die bisweilen mehrere Meter lang sind; C. muricata L. ist gleichfalls nicht selten; die C. ligerica Gay, die hier gleichfalls wachsen soll, hat sich bis jetzt noch unseren Blicken zu entziehen gewusst. Folgen wir einem kleinen Kanal, (der von „de Grebbe“ quer durch die moorige Gegend nach dem Dorfe Veenendaal führt), vielleicht eine Viertelstunde und biegen dann seitlich ab, dann befinden wir uns in einem wahren Eldorado für den Carex Sammler. Ein kleines Stück Moor mit mehreren Gräben, im ganzen nur wenige Hektar gross, birgt eine Menge Seggenspezies. Am Graben stehen massenhaft C. teretiuscula Good., vermischt mit C. filiformis L., die auch im Graben selbst vorkommt. Prachtvolle Exemplare von C. Pseudo-Cyperus L. finden sich an einem nahe gelegenen Graben, wo einige Erlen etwas Schatten geben, und diesen gegenüber die in reifem Zustande nicht weniger hübsche C. vesicaria L. mit um diese Zeit schon stark aufgeblasenen Früchten. Etwas weiter ist eine Stelle, wo C. canescens L. in dichten Polstern wächst, während auch, aber ziemlich selten, einige

Exemplare der C. elongata L. zu finden sind. Wenden wir uns jetzt zum Moore selbst, dann finden wir erst die nicht leicht zu übersehende C. pallescens L. und, wenn wir uns bücken, um diese zu sammeln, sehen wir vielleicht die sonderbaren reifen Fruchttährchen der C. pulicaris L., die eigentlich nur im Fruchtzustande zu sammeln ist, oder man müsste ganz genau die Stelle kennen, wo sie wächst, da es sonst fast unmöglich ist, die dünnen blühenden Ährchen zu finden. So brauchten wir neuerlich auf einer Stelle, wo mein Gefährte ganz genau wusste, die Pflanze voriges Jahr gesammelt zu haben, nahezu eine Stunde, um einige blühende Exemplare zu finden, während wir die erste halbe Stunde überhaupt nichts fanden. Massenhaft findet sich hier ebenfalls die kleine C. echinata Murr., die sich auch ziemlich geschickt zu verstecken weiss. Überall häufig ist C. panicea L., wovon wir dieses Jahr mehrere Exemplare fanden, die an der Spitze des Halms nur eine weibliche Ähre hatten. An Cirsium anglicum DC. und anderen „Nicht-Carexen“ vorüber, die uns heute nicht interessieren, ein anderes Mal aber eine Exkursion sehr lohnen würden, kommen wir an einen Feldweg, wo wir am Grabenrand C. leporina L. sehen. Diese wird natürlich mitgenommen und jetzt müssen wir eine ziemliche Strecke spazieren, bevor wir wieder neues finden. Vielleicht eine halbe Stunde später, wenn unser Weg durch Eichenschälwäldungen führt, sehen wir wieder eine heute uns noch nicht begegnete Segge, die von ihren Verwandten sehr abweichende C. remota L. Noch eine Viertelstunde und wir sind wieder im Moore, wo ganze Strecken vollständig eingenommen werden von C. rostrata With., während C. Oederi Ehrh. nicht weniger gemein ist. Auch C. Goodenoughii Gay wird hier angetroffen, obgleich sie an anderen Stellen weit häufiger ist und ihrem anderen Namen C. vulgaris Fr. wohl Ehre macht. Wer jetzt gute Augen und ein bisschen Glück hat, findet die zweihäusige C. dioica L. auch noch in dieser Gegend. Schliesslich machen wir uns noch auf den Weg, um zu sehen, ob wir einiger Exemplare der C. Hornschuchiana Hoppe habhaft werden können. Diese wächst eine halbe Stunde weiter und ist auch da nicht häufig; finden wir sie nicht und haben nicht das Glück, dem ebenfalls dort vorkommenden Bastard C. fulva Good. zu begegnen, dann müssen wir zufrieden sein mit ein paar anderen Arten, denen wir unterwegs begegnen, nämlich C. hirta L., C. pilulifera L. und C. stricta Good. Jedenfalls aber wird jemand, der nicht ziemlich genau Bescheid weiss, zu Hause noch eine tüchtige

Arbeit haben, wenn er all die Spezies, die er in seine Trommel gepackt hat, noch aussuchen und bestimmen will.
Wageningen, Juni 1884.

J. D. Kobus.

Exkursionsbericht aus dem süd- östlichen Thüringen.

v. C. Wiefel.

II.

Die 2. Hälfte des Monats April brachte unfreundliches, nebeliges Wetter mit Niederschlägen als Schnee und Regen, und, naturgemäss, ein Sinken der Temperatur, die am 18. u. 20. auf -2° resp. -3° C. sank. Unter diesen Verhältnissen trat ein Stillstand der Vegetation ein, und eigentliche Exkursionen waren unmöglich. Kleinere Ausflüge in die nächste Umgebung unternahm ich vom 23. April an. Funde: *Vaccinium myrtillus* L., *Prunus domestica* L., *Pirus communis* L., *Primula officinalis* Jcq. beginnen zu blühen. *Thlaspi perfoliatum* L. Blte. u. Frcht. (forma *erraticum* Jord. fand ich nicht darunter). *Betula alba*, *Salix caprea* L. haben die Blte. fast beendet. *Prunus padus* L., *Aesculus hippocastanum* L. zeigen die ersten Blätter.

Die jetzt eintretende Wärme förderte die Entwicklung der Pflanzen rasch, wie eine Exkursion am 26. April zeigte. Es fanden sich: *Prunus padus* L. vollst. belaubt, *Tussilago farfara* L., *Petasites officinalis* Mnh., *Lathraea squamaria* L., *Viola canina* L. forma *flavicornis* Sm., *Glechoma hederacea* L., *Caltha palustris* L. (Blte. u. Fr.), *Ficaria verna* Huds., *Carex verna* Vill., *Luzula campestris* DC., *Stenophragma thalianum* Cerk., *Erophila verna* E. Mey., *Asarum europaeum* L., *Anemone ranunculoides* L., *Linaria cymbalaria* Mill., sämtlich in Blüte.

Auch die ersten Tage des Mai waren noch rauh und unfreundlich. Am 4. Mai fand ich die erste Blüte an *Prunus cerasus* L. geöffnet; aber schon am 7. prangte derselbe Baum im vollen Blütenschmucke.

Die Exkursion an letztgenanntem Tage ergab: *Carpinus betulus* L., *Fagus sylvatica* L. zeigten die ersten, kaum entwickelten Blätter. Vollen Blätterschmuck boten: *Tilia ulmifolia* Scop., *Mespilus oxyacantha* Grtn., *Berberis vulgaris* L. u. *Daphne mezereum* L., welches auch ziemlich ausgebildete grüne Früchte zeigte. Blühend fand ich: *Mercurialis perennis* L., hie und da eine verspätete *Hepatica triloba* Gil., *Tithymalus cyparissias* Scop., *Erysimum crepidifolium* Rehb., *Ranunculus bulbosus* L., *Plantago lanceolata* L., *Taraxacum officinale* Web., *Veronica chamaedrys* L., *V. arvensis* L., *V. hederifolia* L., *Holostium umbellatum* L., *Fragaria viridis* Duch., *F. vesca* L., *Alliaria officinalis*

Andrzj., *Lamium album* L., *Chelidonium majus* L., *Acer pseudo-platanus* L., *A. platanoides* L., *Cerastium arvense* L., *Stellaria holostea* L.

Ein Ausflug, den ich am 8. Mai nach dem 1 Stunde von hier entfernten, etwa 527 m ü. M., also gegen 225 m höher als Leutenberg, gelegenen Gute Löhma machte, zeigte, dass in den letzten Tagen sich auf der Höhe der Winter noch recht geltend gemacht hatte. Der dürftige Graswuchs der Wiesen, die grösstenteils noch kahlen Bäume und Sträucher, liessen alles noch recht öde erscheinen. Die Vegetation stand gegen die im Thale noch um 8 Tage zurück. *Abies alba* Mill., *Picea excelsa* L., *Larix decidua* Mill. und *Juniperus communis* L. zeigen ausgebildete, aber noch nicht stäubende Antheren, *Salix fragilis* L. und *Alnus glutinosa* Grtn. blühen, während letztere im Thale die ♂ Kätzchen längst abgeworfen hat. Auf Tannen blüht der Mistel (*Viscum album* L.) meist ♀. — *Lathyrus montanus* Bernh. in der gewöhnlichen Form und forma *tenuifolius* Rth., *Valerianella carinata* Loisl., *V. olitoria* Mnh., sowie die schon gestern gefundenen *Veronica* sp., traf ich auf dem Wege zur Höhe. Im Walde fand ich *Dicranum scoparium* L., *Hylocomium splendens* Br. & Sch., *Hypnum cupressiforme* L., *Polytrichum juniperinum* Willd., *Pogonatum urnigerum* Schpr. schön fruchtend. Die Höhe bot nur einige Flechten, von welchen *Ramalina calicaris* Ach., *Hagenia ciliaris* Eschw., *Usnea barbata* Fr., *Bryopogon jubatus* L. (scheinen besonders die Höhen zu lieben), *Parmelia saxatilis* L. (sine fruct.) *P. ceratophylla* Raj. am häufigsten vorkamen. Von den Cladoniaaceen fruktifizierten: *Baeomyces roseus* Pers., *Cladonia coccifera* L. u. *C. pyxidata* Tournf. Zu meiner Freude fand ich den im vorigen Jahre durch Frost zerstörten *Ulex europaeus* L. neu aufgelebt und blühend. *Viola hirta* L. fand sich noch blühend neben *V. silvestris* Lmk. und *V. canina* f. *ericetorum* Schrad., in grosser Menge auch *Cerastium semidecandrum* L. forma *glutinosum* Fr.

Den 9. Mai fand ich *Ajuga reptans* L. (mit sehr behaartem Stengel und meist ohne Ausläufer; überhaupt findet man die kahle Form äusserst selten); *Glechoma hederacea* L., *Ranunculus bulbosus* L., *R. acris* L. in voller Blüte; *Rumex acetosa* L., *Ranunculus auricomus* L. mit beginnender Blüte. *Petasites offic.* L. hatte das Aussehen von erfrorenen Gewächsen; *Quercus robur* L. hatte ♂ u. ♀ Bltn. geöffnet.

Exkurs. d. 13. Mai: *Juglans regia* L., *Syringa vulgaris* L., *Convallaria majalis* L. öffnen die ersten Blüten. *Fagus sylvatica* L. u. *Quercus sessiliflora* Sm. beginnen die Blte. *Prunus padus* L. blüht vollst. Pr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [1884](#)

Autor(en)/Author(s): Kobus J.D.

Artikel/Article: [Eine Carexexkursion bei Wageningen \(Holland\). 27-28](#)